

Uni-Wechsel innerhalb Deutschlands

Ein Interview

Studienortwechsel sind in der Zahnmedizin eher schwierig.

Manchmal gibt es aber triftige Gründe, an einer anderen Universität weiter zu studieren. Wir sprachen mit Shiwa Kadir, Zahnmedizinstudentin im achten Fachsemester, über ihre Erfahrungen beim Wechsel von Frankfurt a. M. nach Düsseldorf.



WARUM WOLLTEST DU DIE UNI WECHSELN?



Das Studium an der Goethe-Universität in Frankfurt a. M. war sehr angenehm. In den ersten Semestern wurden alle humanmedizinischen Fächer abgearbeitet. Erst ab dem vierten Semester begann die zahnmedizinische Praxis mit dem TPK-Kurs und anschließend den zwei Phantom-Kursen, beide im fünften Semester.



IN WELCHEM SEMESTER BIST DU GEWECHSELT?



Ich habe in Frankfurt den TPK-Kurs erfolgreich abgeschlossen und bin danach gewechselt. Die Zusage für Düsseldorf habe ich einige Tage vor Semesterbeginn in Frankfurt bekommen. Danach ging alles ganz schnell: abmelden, Klinik-Koffer für Frankfurt abbestellen, exmatrikulieren, Wohnung kündigen, neu immatrikulieren und schließlich an einer komplett neuen Uni starten. Ich wurde in Düsseldorf ins dritte Fachsemester eingestuft, dazu aber später mehr.



WAS MUSS MAN BEI EINEM UNI-WECHSEL BEACHTEN UND WIE LANGE DAUERT DIE PLANUNG?



Ich hatte mich im September in Düsseldorf beworben und die Zusage kam kurz vor Beginn des neuen Semesters. Ich hatte also nur wenige Tage Bedenkzeit. Die Formalitäten hatte ich schnell erledigt. Ich habe mir an einem Tag in Frankfurt die Abmeldung an der Zahnklinik vorgenommen und mich am Hauptcampus exmatrikulieren lassen. In Düsseldorf war ich dann auch schnell immatrikuliert.

Grundsätzlich gilt überall dieselbe Frist. Für das Wintersemester ist es der 15. September, für das Sommersemester der 15. März. Bis dahin müssen alle Unterlagen eingereicht worden sein.

Speziell zur Bewerbung in Düsseldorf:

- Wer sich für ein höheres Fachsemester der Zahnmedizin bewerben möchte, muss an einem der zwei Termine, welche für jedes Semester neu bekannt gegeben werden, in der Vorklinik der Zahnmedizin erscheinen, um seine Scheine bei Prof. Hugger (Studiendekan der Zahnmedizin) anerkennen zu lassen. Ohne die Anerkennung der Scheine ist eine Bewerbung nicht gültig.
- Zusätzlich benötigt man einen Bewerbungsantrag¹.
- Prof. Hugger schaut sich alles an und teilt einem mit, in welches Fachsemester man eingestuft wird.
- Anschließend wird die Bewerbung im Studierenden-Service-Center (SSC) abgegeben.

An den Unis in Köln und Bonn war das Bewerbungsverfahren anders:

- Für die Uni Bonn füllt man ein spezielles Formular aus².
- Für die Bewerbung in Köln muss man sich einen Online-Zugang zum KLIPS-System schaffen und dann alle nötigen Formalitäten hochladen³.

Danach heißt es: Abwarten und Tee trinken!

1 www.uni-duesseldorf.de/home/fileadmin/redaktion/Def-fentliche_Medien/ZUV/Dezernat_1/Studiensekretariat/Download-Hoehere-Fachsemester/BW_Zahnmedizin.pdf.

2 www.uni-bonn.de/studium/vor-dem-studium/orientierung-beratung/studentensekretariat/download-studentensekretariat/hoehere-fachsemester

3 klips2.uni-koeln.de/co/webnav.ini



UNTER WELCHEN VORAUSSETZUNGEN IST EIN UNI-WECHSEL MÖGLICH?



Der Ortswechsel ist nichts Unmögliches. Um seine Chancen zu steigern, kann man sich an mehreren Standorten bewerben. Eine weitere Alternative ist das Anbringen von Aushängen an „Schwarzen Brettern“ an den jeweiligen Wunsch-Unis, die Suche in verschiedenen Zahnportalen (z. B. medi-learn.de, zahnportal.de etc.) oder in der Facebook-Gruppe „Studienplatztausch Zahnmedizin“. Dort liest man häufig vom sogenannten „Ringtausch“, wenn also mehr als zwei Personen an einem Tausch beteiligt sind. Jedoch wird es dann auch oft komplizierter.

Was an vielen Unis jedoch nicht möglich ist, ist der Tausch vor dem ersten Fachsemester, wenn man also noch gar nicht mit dem Studium begonnen hat, aber direkt schon wechseln möchte.

Die berühmte Bank des geschichtsträchtigen Carolinums in Frankfurt a. M..





VERLIERT MAN ZEIT?

» Leider ja, so jedenfalls bei mir. Ich habe nach dem vierten Semester gewechselt und wurde ins dritte Semester eingestuft. Grund dafür war die Kurskonstellation in Düsseldorf. Phantom I wurde in Düsseldorf bereits in den Semesterferien zwischen drittem und viertem Semester angeboten und Phantom II wurde schließlich im vierten Semester belegt. Ich wurde, weil ich in Frankfurt die Phantomkurse noch nicht absolvieren konnte, ins dritte Semester eingestuft und hatte dadurch ein Freisemester. Die Zeit habe ich versucht sinnvoll zu nutzen, z.B. als Vorpräparantin in der Anatomie.

Der Verlust eines Semesters hat mich am Anfang sehr gestört, da ich mein Studium in der Regelstudienzeit beenden wollte. Aber rückwirkend betrachtet war es gar nicht so schlimm. Was ich heute jedem empfehlen würde, der ein Semester durch einen Ortswechsel verliert: Nach einer Doktorarbeit Ausschau halten und frühzeitig anfangen! Es lohnt sich wirklich. In der Klinik angekommen, findet man kaum mehr Zeit dafür.

Auch zu beachten ist die Tatsache, dass sich das vorklinische Studium in Düsseldorf nach dem Modellstudiengang (siehe auch Beitrag S. 92) richtet. Wer also alle humanmedizinischen Scheine hat (also alles, außer TPK und Phantom) ist klar im Vorteil. Die anderen Fächer werden in Themenblöcken gelehrt und geprüft und diese sind über mehrere Semester verteilt. Macht man an anderen Unis beispielsweise den Chemieschein innerhalb eines Semesters, so muss man in Düsseldorf das Fach häppchenweise über mehrere Semester absolvieren. Das Prinzip ist gut, wenn man in Düsseldorf angefangen hat, da die Lehre dadurch

nicht einseitig ist und immer mehrere Fächer verbindet, jedoch kann es zu einem großen Hindernis für vorklinische Ortswechsler werden.



WIE WERDEN BISHERIGE STUDIENLEISTUNGEN ANGERECHNET?

» Ein wichtiger Punkt ist, dass die Scheine „volle Scheine“ sein sollten. Sogenannte „Teilscheine“ werden oftmals nicht anerkannt, jedenfalls nicht in Düsseldorf. In Frankfurt hatte man beispielsweise das Fach Anatomie vom ersten bis zum dritten Semester. Nach jedem Semester bekam man einen „Teilschein“ Anatomie I/II/III und am Ende von Anatomie III die „vollen Scheine“ der makroskopischen und mikroskopischen Anatomie. Erst diese Endscheine machen eine Bewerbung ins höhere Fachsemester sinnvoll. Andernfalls müsste man den ganzen Kurs der Anatomie wiederholen.



WÜRDEST DU EINEN WECHSEL EMPFEHLEN?

» Ich denke, wenn man die Möglichkeit hat, am ursprünglichen Studienort zu bleiben, sollte man es dabei belassen, vorausgesetzt man fühlt sich wohl und hat keine großen Probleme an der Uni.

Hat man jedoch Schwierigkeiten am Studienort, ist durch Kurse gefallen oder sucht die Nähe zu Familie und Freunden, so empfehle ich jedem einen Ortswechsel. Auch wenn man sich nur geringe Chancen ausmalt: Probieren schadet nicht, einfach bewerben!

Ich rate den Wechsel jedoch nur, wenn man alle humanmedizinischen Scheine bereits hat. Andernfalls ist mit viel Zeitverlust zu rechnen. Eine weitere Möglichkeit ist der Wechsel nach dem Physikikum. Hierbei steigt man direkt in die Klinik ein und verliert keine Zeit.



„Probieren schadet nicht,
einfach bewerben!“

SHIWA KADIR

8. Fachsemester
Heinrich-Heine-Universität
Düsseldorf
E-Mail: shiwa.kadir@hhu.de